Literatur-Unterricht

1. Der Ansatz des Faches

Am Ende der Jahrgangsstufe EF entscheiden die Schülerinnen und Schüler, ob sie die Fächer Musik, Kunst und bzw. oder Literatur belegen wollen. Der einjährige Literaturkurs in der Jahrgangsstufe Q1 ist also keine AG, sondern Bestandteil des regulären Kursunterrichtes. Die Unterschiede zum gewohnten Kursunterricht dürften aber auffälliger sein als die Gemeinsamkeiten.

Literaturkurse sind ausgerichtet auf den künstlerischen Umgang mit Medien und Texten. Am Kreisgymnasium wird traditionell jährlich mindestens ein Theaterkurs angeboten. Auch Filmkurse (Erstellen eines Videofilms) und Schreibwerkstätten (Erstellen von Drehbüchern oder anderen literarischen Texten) finden statt.

Der Schwerpunkt des Faches liegt in seinem „Werkstatt“-Charakter. Kreativer und handelnder Umgang mit Sprache soll praktiziert, das ästhetische Potenzial von Sprache erkundet, mit der Sprache im Kontext alter (Bühne, Papier) und neuer Medien (Film, PC) gespielt werden.

2. Theater als Beispiel

In den Theaterkursen wird Schülertheater gespielt! Die Schülerinnen und Schüler sind soweit eben möglich an allen Prozessen bis hin zur Aufführung maßgeblich beteiligt. Doch gilt es für die Schülerinnen und Schüler erst einmal Schritt für Schritt die Grundzüge des Theaterhandwerks vor und hinter der Bühne kennen zu lernen.

Am Anfang steht die Auseinandersetzung mit der Spielvorlage:

- Texte müssen gesichtet und ausgewählt werden,
- der ausgewählte Text dann verstanden, gekürzt bzw. bearbeitet
- und schließlich einstudiert werden.

Zentral sind die Tätigkeiten, die mit dem Schauspielen zusammenhängen.

- Hier ist vor allem auf die Sprecherziehung hinzuweisen, die Schulung der Körperhaltung beim Sprechen, Lautstärke und vor allem die Artikulation.
- Auch der bewusste Umgang mit dem eigenen Körper als Kommunikationsinstrument muss für die Bühne erst einmal gelernt werden. (Mimisches und gestisches Spielen)
- Wichtiger Bestandteil der Theaterarbeit ist auch, angemessene Rahmenbedingungen für die Aufführung zu schaffen.

Die Fäden laufen schließlich zusammen in den Aufgabenfeldern Dramaturgie und Regie. Hier mehr als nur ein Wörtchen mitzureden heißt, einen Gesamtüberblick über das Projekt zu erlangen und Verantwortung zu übernehmen. Auch das gehört selbstverständlich zu den Aufgaben der Schülerinnen und Schüler.

Ein besonderer Reiz für unser Fach liegt sicherlich darin, den schulischen Rahmen überschreiten und die Öffentlichkeit in Halle und über Halle hinaus suchen zu können. Mit den jährlichen Aufführungen in der mit ihrer Bühne für uns bestens ausgestatteten Schulaula ist das KGH mittlerweile fester Bestandteil des Kulturlebens in Halle. Und immer wieder gehen unsere Schülerinnen und Schüler auch auf Gastspielreise oder nehmen an Schultheaterwochen in Bielefeld oder Gütersloh teil.